

Geschäftsstelle Nachhaltigkeitsrat

Telefon: 314 – 28888

E-Mail: nachhaltigkeitsrat@tu-berlin.de

Protokoll

6. Sitzung des Nachhaltigkeitsrates der TU Berlin am 22.06.2017

Beginn: 14:05 Uhr, Ende: 17:10 Uhr

Gebäude: HBS, Raum: HBS 6.06

teiln. Mitglieder/Vertretende: 10 (stimmberechtigt: 8), Gäste/Geschäftsstelle: 12

Mitglieder:

Vorsitzende Frau Gabriele Wendorf
Stv.Vors. Herr André Baier

Profs

Stv. Herr Dodo zu Knyphausen-Aufseß
Herr Henning Meyer
Herr Frank Ulrich Vogdt

WiMi

Frau Susanne Perner
Frau Gabriele Wendorf
Herr Franz-Josef Schmitt

SoMi

Stv. Herr André Baier
Herr Jürgen Krauss

Studi

Stv. Herr Jens Rottkewitz
Herr Alexander Klemt

Gäste:

Geschäftsstelle SDU: Frau Marianne Walther von Loebenstein
SDU 20: Herr Dr. Jörg Romanski
SDU-RNE1: Frau Lena Appel (Protokollantin)

ZEWK

ZFA

Frau Gisela Prystav
Frau Antje Bahnik
Herr Stefan Schridde
Frau Maureen Thumas

C2C

Stud.

Frau Nora Sophie Griefahn
Herr Konstantin Volodarskii
Herr Patrick Pommerening
Herr Firas El-Nahhas
Herr János Bánk

Anlagen*

- Anlage 1: Vortrag „Nachhaltigkeitszertifikat für Studierende“
- Anlage 2: Vortrag „Cradle to Cradle an und für die TU Berlin“
- Anlage 3: Vortrag „2. Nachhaltigkeits-Co-Working“
- Anlage 4: Vortrag „Solar Powers e.V. – Erneuerbare für die TU Berlin“ (mit Handout)
- Anlage 5: Vortrag „MURKS? NEIN DANKE! E.V. - Projektidee AG Haltbar im Kreislauf“

*auf [ISIS](#) abgelegt. Zur Navigation: Um den RNE-Kurs auf der Plattform ISIS zu finden, gehen Sie auf ISIS und geben Sie in die Suchzeile „Rat für nachhaltige Entwicklung der TU Berlin“ ein. Nachdem Sie sich in den Kurs eingeschrieben haben, finden Sie diesen in der linken Marginalspalte unter „Meine Kurse“ → „Nachhaltigkeit“.

T A G E S O R D N U N G

| TOP | Beratungsgegenstand | Berichter/-in | Gruppe/Status |
|-----|---|--|--|
| 1. | Genehmigung der Tagesordnung | Wendorf | Vors. |
| 2. | Protokollgenehmigung der letzten Sitzung | Wendorf | Vors. |
| 3. | Kurzberichte (aus den AGs) | div. | div. |
| 4. | Rückblick Aktionstage Nachhaltigkeit 2017 an der TU Berlin; perspektive n; Ergebnisse 1. Nachhaltigkeits-Co-Working | Rottkewitz, Baier, Wendorf Rottkewitz | Stud. Mitglied, Vors. s.o. |
| 5. | Projektvorstellungen/-berichte: <ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltigkeitszertifikat • Transformations-Unikino | Baier, Walther von Loebenstein Studi. f. NE | Vors., Geschäftsstelle Stud. Mitglied, Gast |
| 6. | Projektidee: <ul style="list-style-type: none"> a) Cradle to Cradle an und für die TU Berlin b) 2. Nachhaltigkeits-Co-Working Ergänzung: <ul style="list-style-type: none"> c) Solar Powers e.V. d) MURKS? NEIN DANKE! e.V. | Nora Griefahn Studi. f. NE Firas El-Nahhas, János Bánk Stefan Schridde | GF des C2C e.V. s.o. |
| 7. | Kommunikation: <ul style="list-style-type: none"> • Jour fixe RNE & Pressestelle • Nutzung der ISIS-Plattform | Appel Rottkewitz | Geschäftsstelle s.o. |
| 8. | Sonstiges, Abschluss, nächster Termin | Wendorf | Vors. |

Legende

[A] = Aufforderung

[F] = Feststellung

TOP 0 Begrüßung

Die Vorsitzenden begrüßen alle Anwesenden.

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Einwände angenommen. Damit ist die Tagesordnung genehmigt.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der 5. RNE-Sitzung

Das Protokoll der 5. RNE-Sitzung wird ohne Änderungen genehmigt.

TOP 3 Kurzberichte (aus den AGs)

a) *AG Strategie*

Termin ausstehend.

b) *AG Kodex*

Die AG Kodex legt die Entwurfsfassung der Matrix „Bestimmung des Begriffs Nachhaltigkeit für den Gebrauch an der TU Berlin“ (siehe [ISIS-Plattform](#)) vor. Auf der siebten RNE-Sitzung sollen

die inhaltliche Darstellung des Diskussionstandes und eine intensive Auseinandersetzung auf Grundlage dieser Matrix erfolgen. Hierfür wird Kerstin Kräusche (externes Mitglied, HNEE) mit ihrer Expertise unterstützend agieren und über ihre Erfahrungen zu Nachhaltigkeitsberichterstattung und Entsprechenserklärung einbringen. So könnte eine Vorstellung der HNEE im Vergleich zu anderen Hochschulen erfolgen, um in Antworten auf die Frage „Was können wir an der TU Berlin umsetzen?“ zu münden. Die siebte Sitzung legt damit den Schwerpunkt auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung, Begriffe sowie Handlungsfelder, um ein Verständnis von Nachhaltigkeit auf breiter Ebene zu vereinbaren und eine erste Fassung eines Nachhaltigkeitsberichts der TU Berlin zu konzeptionieren.

Daraufhin strebt der RNE an, die Ergebnisse zur Nachhaltigkeitsberichterstattung als Empfehlung an das Präsidium weiterzuleiten, von dem es diesbezüglich eindeutig positive Signale bereits in der konstituierenden Sitzung gegeben hat.

Der Umweltbericht bleibt vorerst bestehen und zusätzlich wird jeder Aspekt des DNK für Hochschulen (Beta-Fassung) mit einem Verweis auf den Originalbericht (Umweltbericht) (siehe auch das Protokoll der 5. RNE-Sitzung, AG Kodex) beantwortet.

Aufruf zur Mitarbeit an der Bearbeitung der Matrix als Grundlage der Verständigung und Berichterstattung in der AG Kodex.

Nächste AG Kodex Dienstag 11. Juli 2017, 10 Uhr bis etwa 12 Uhr

Zur Information: Der RNE steht in regelmäßigem Austausch mit [Hoch-N](#), um im Austausch mit anderen Hochschulen die bestmögliche Nachhaltigkeitsberichterstattung an der TU Berlin zu gewährleisten.

Kommentare/Vorschläge

Um u. a. den Nachhaltigkeitsbegriff vom CSR-Begriff zu unterscheiden, könnte eine Erweiterung des Literaturfundaments hilfreich sein (hier ließe sich auch der SDG-Check für Hochschulen anführen).

Der Vorschlag aus dem Rat, die AG Kodex in „AG Begriff, Kodex und Bericht“ umzubenennen, trifft gesamtheitlich nicht auf Zustimmung.

c) AG Kommunikation

Unter TOP 7.

Nachhaltiges Bauen an der TU Berlin

Gabriele Wendorf berichtet über zwei Treffen mit der Bauabteilung bezüglich des IMOS- und des Ersatzgebäudes Mathematik - einmal auch unter der Anwesenheit von Senatsvertreterinnen und -vertretern - um das Thema nachhaltiges Bauen an der TU Berlin durch den RNE bzw. die informellen Gruppe „nachhaltiges Bauen“ voranzutreiben. Innerhalb dieses Themenfeldes liegt auch die Frage „Wie bildet sich Kreativität in Bauen ab?“ im Interesse verschiedener Akteure an und um die TU Berlin.

Zukünftig wird die Gruppe „nachhaltiges Bauen“ erneut ihre Expertise in Form von Beratung, insbesondere der Bauabteilung, zur Verfügung stellen. Sie könnte eventuell bei Jury-Entscheidungen mitwirken, um Nachhaltigkeitsaspekte beim (Neu-)Bau einfließen zu lassen.

Kommentare/Vorschläge

Aus einer internationalen Konferenz zum Thema Gebäudegrün ging die Idee hervor, diesbezüglich einen Laboratory Showcase für Forschung und Lehre an der TU Berlin einzurichten.

Hierfür wäre es sinnvoll, den Kreis der Aktiven zum Thema (Gebäude-/Dach-)Begrünung an der TU Berlin erneut zusammenzubringen, um in einem weiteren Schritt z.B. Anträge für eine solche Schauanwendung beim BMBF zu stellen.

Mit dem Antragsziel „nachhaltige Bautätigkeit als Forschungs- und Lehreinrichtung an der TU Berlin (Reallabor)“ könnte eine neue AG des RNE einberufen werden.

Daraus ergibt sich folgende Projektidee, die auf den nächsten RNE-Sitzung vorgestellt und vertieft wird: Der RNE tritt zum Thema Begrünung (Arbeitstitel) aktiv in Erscheinung, formuliert sein Interesse an dem Thema und akquiriert Neue.

Tagesordnungspunkt für die siebte bzw. achte Sitzung: innovative Green/nachhaltiges Bauen (Kurzbericht 20-30 Minuten, Vorbereitung „Was ist nachhaltiges Bauen an der TU Berlin?“ aus einer Vorbereitungssitzung vor Oktober durch Unterstützung der fachkundigen Personen und anschließend im Januar eine Stunde Austausch im RNE mit dem Ergebnis einer Empfehlung an das Präsidium zum Thema Nachhaltiges Bauen/Begrünung.

Der RNE könnte auf lange Sicht Empfehlungen für den Betrieb des Campus als Begrünungsstandard herausgeben.

Gabriele Wendorf fragt die Bauabteilung, ob diese den Stand der Bauvorhaben (in Bezug auf Nachhaltigkeit) im RNE präsentieren können.

Hinweise

Bitte leiten Sie Kontakte an den RNE weiter, die Interesse an diesem Thema an der TU Berlin haben.

TOP 4 Rückblick Aktionstage Nachhaltigkeit 2017 an der TU Berlin

Gabriele Wendorf fasst die Aktionstage Nachhaltigkeit 2017 an der TU Berlin zusammen (siehe Protokoll der 5. RNE-Sitzung TOP 5).

Die Leitmotive „Hey TU, können wir eigentlich Zukunft?“, „Wie schaffen wir Zukunft?“ und „Bin ich zukunftsfähig?“ der Veranstaltungen vom 30.05.2017-01.06.2017 haben dazu angeregt, die TU Berlin als Institution in Hinblick auf ihre Zukunftsfähigkeit zu reflektieren, Verbindungen zwischen TU-Angehörigen zu knüpfen und das Individuum im Denkprozess über Nachhaltigkeit zu verorten. Die offene Diskussionsrunde „perspektive n“ ist als Livestream auf [Facebook](#) und als Bericht auf der Seite des [netzwerk n](#) dokumentiert.

Der Rat freute sich ob der regen Beteiligung des Publikums an der perspektive n sowie der intensiven Diskussion, die unter anderem wichtige Botschaften bezüglich Nachhaltigkeit an der TU Berlin an den TU-Präsidenten Herrn Thomsen kommunizierte. Während der Debatte und in den darauffolgenden Veranstaltungen wurde besonders die Komplexität des Themenfeldes Nachhaltigkeit dargestellt, so beispielsweise der soziale Aspekt in Form der Verhandlungen um den Tarifvertrag der Studentischen Beschäftigten der Universität.

Die Weiterführung der Ringvorlesung „Wohlstand ohne Wachstum“, die ihren Auftakt während den Aktionstagen 2017 mit etwa 30 Besucherinnen und Besuchern hatte, ist voraussichtlich für Ende November 2017 geplant. Weitere Informationen folgen.

Aus den Veranstaltungen nimmt der RNE mit, dass der Diskurs über Nachhaltigkeit an der TU Berlin in unterschiedlichen Bereichen existent ist und vielen (TU-Angehörigen) ein Anliegen zu sein scheint.

Kommentare/Vorschläge

Der Vorschlag an den Europäischen bzw. Deutschen Aktionstagen Nachhaltigkeit 2017 teilzunehmen, wurde sehr kurzfristig in den RNE eingebracht. Dadurch und durch den Fortgang der Planung dieser Aktionstage an der TU Berlin fühlten sich einige RNE-Mitglieder nicht ausreichend miteinbezogen.

In Zukunft ist eine größere Vorlaufzeit für solcherlei Vorhaben einzuplanen sowie für eine aktive Mitnahme der RNE-Mitglieder und –Interessierten u. a. durch eine – vorangekündigte – Vorlage in einer RNE-Sitzung zu sorgen. In der Veranstaltungsplanung sollte grundsätzlich von allen RNE-Aktiven zukünftig mehr darauf geachtet werden, dass die Kommunikation innerhalb des Rats für alle zufriedenstellend gewährleistet wird. An dieser Stelle sei zusätzlich darauf hingewiesen, dass die RNE-Geschäftsstelle als Knotenpunkt der Kommunikation unterstützend herangezogen werden kann; wobei diese nur im Rahmen ihrer Möglichkeiten und Prioritäten (Verwaltung) agieren kann und in diesem Fall sehr stark unterstützt hat, um die Veranstaltung zu ermöglichen.

[F] Auf der siebten RNE-Sitzung soll darüber diskutiert werden, wie/ob in 2018 der RNE im Zuge der Aktionstage Nachhaltigkeit auftritt.

TOP 5 Projektvorstellungen/-berichte*a) Nachhaltigkeitszertifikat für Studierende*

Die Umsetzung des Zertifikats erfolgt; alle Details entnehmen Sie bitte der Präsentation im Protokollanhang (siehe Anlage 1 und auf der [RNE-Webseite](#)). In einem ersten Schritt wurde die Personalie für das Zustandekommen des Zertifikats auf den Weg gebracht und in Person von André Baier als Antragsteller besetzt. Organisatorisch ist das Zertifikat bei der RNE-Geschäftsstelle und inhaltlich bei Herrn Henning Meyer angesiedelt. Die Rolle des RNE wurde diskutiert und festgelegt, dass der RNE eine Unterkommission einrichtet und der Präsident die Zertifikate vergibt. Die Zielvorgabe des Präsidiums wurde mit 50 Zertifikaten genannt. **[F] Die Unterkommission für das Nachhaltigkeitszertifikat sollte bis zur siebten Sitzung ihre Arbeit aufnehmen.** Bei Interesse wenden Sie sich bitte an André Baier. Eine Zertifikatsvergabe ist auch rückwirkend möglich.

Zur Unterstützung schreibt der RNE eine Studentische Hilfskraftstelle (60h/Monat) aus.

Kommentare/Vorschläge

Die Zuständigen bzw. die Unterkommission des Nachhaltigkeitszertifikats sollte die Studienberatung, die Ausbildungskommission usw. miteinbeziehen.

Im Oktober folgt der nächste Bericht; die Einladung zum nächsten Treffen folgt ebenfalls.

b) Transformations-Unikino

Die erste Filmvorführung während der Aktionstage Nachhaltigkeit 2017 an der TU Berlin bereicherten 30-40 Anwesende. Im Wintersemester 2017/2018 soll das Transformations-Unikino weitergeführt werden. Dies wird durch Co-Finanzierung und Spenden aus dem AStA, resp. durch die Nutzung der Film-Lizenzen von z.B. Amnesty International ermöglicht.

Weiterhin werden alle RNE-Aktiven dazu aufgerufen, eine Filmvorführung zu initiieren bzw. an den Vorschlägen und der Auswahl der Filme die gezeigt werden sollen, mitzuwirken.

Kommentare/Vorschläge

[F] Um das Transformations-Unikino als Leistung des RNE verstehen zu können, braucht es eine offizielle Beschlussvorlage, um darüber Bescheid zu wissen, worum es sich bei der Anfrage genau handelt. Außerdem sollen die Filmvorstellungen rechtzeitig angekündigt werden, damit der Rat als Gremium seine Verantwortung in der Mitwirkung nachkommen kann.

[A] Auf der siebten Sitzung wird ein Antrag der Gruppe Transformations-Unikino vorgelegt. Auf der ISIS-Plattform des RNE wird ein Aufruf gestartet, Film-Vorschläge einzureichen.

TOP 6 Projektideen

Hinweise

Fairtrade-Universität

Verantwortliche entschuldigt, Informationen zum Fortgang auf [ISIS](#).

Virtuelle Akademie

Bericht folgt auf einer der nächsten Sitzungen.

a) Cradle-to-Cradle an und für die TU Berlin

Heißt von der Wiege zur Wiege und ist ein Konzept von Michael Braungart und William McDonough, das Nora Griefahn, Geschäftsführende Vorständin des [Cradle to Cradle e.V.](#), dem RNE vorstellt (siehe Anlage 2). In ihrem Vortrag zeigt sie auf, dass Wirtschaft häufig von der Wiege zur Bare funktioniert (Cradle to Grave). Dahingegen orientiert sich C2C an der Natur insofern, dass es keinen Müll geben *muss*. Das Konzept beinhaltet drei Problembereiche, die mit C2C angegangen werden: Endliche Rohstoffe, Verschmutzung, Gesundheit. Auch die sog. „Circular Economy“ reiche als Lösungsansatz nicht aus, denn es muss grundsätzlich darauf geachtet werden, welche Materialien in Produktionen verwendet werden.

C2C setzt drei Prinzipien als Schwerpunkte:

- Abfall ist Nahrung,
- Nutze regenerative Energien,
- Zelebriere die Vielfalt

Weiterhin besteht die Möglichkeit, eine C2C-Zertifizierung zu erhalten. Laut Nora Griefahn ist in fast allen Bereichen eine Beschäftigung mit C2C möglich und nötig (z.B. Bauvorhaben, Beschaffung z.B. Reinigungsmittel).

Der Verein formuliert den Wunsch an die TU Berlin, C2C in Lehre, Beschaffung und Bau zu integrieren und stellt sich gerne als Ansprechpartner zur Verfügung.

Terminankündigung (extern)

[C2CC17](#): 4. Kongress 20./21. Oktober, Schwerpunkt Bauen, im Zentralgebäude der Leuphana Universität Lüneburg

b) 2. Nachhaltigkeits- Co-Working

Das Nachhaltigkeits-Co-Working, ein Gruppenarbeitsformat (siehe Anlage 3), das während der Aktionstage Nachhaltigkeit 2017 an der TU Berlin vom RNE umgesetzt wurde, hätte sich zwar mehr Teilnehmende gewünscht, aber erfreute sich dafür an neuen Gesichtern. Nun soll darüber diskutiert werden, inwiefern Interesse an einem weiteren Nachhaltigkeits-Co-Working besteht.

Kommentare/Vorschläge

Wie arbeitet der Rat die Ergebnisse des ersten Co-Workings auf?

Vorstellbar wäre ein Treffen aller AGs, um den Verlauf dieses Workshops zu rekapitulieren und weiterzudenken.

Aus dem Rat kommt ein positives Feedback bezüglich des dynamischen Formats und grundsätzlich ein großes Wohlwollen, dieses an anderer Stelle anzuwenden. Es wird dazu angeregt, eine Ratssitzung als Co-Working (Austausch der AGs) zu gestalten, wobei unbedingt abzuwägen ist, wie sich die Effizienz dieses Vorhabens sichern lässt. Hierfür ist eine gute Vorbereitung vonnöten, sowie die frühzeitige Kommunikation (u. a. gemeinsame terminliche Absprache) und Einbeziehung aller Aktiven innerhalb des RNE.

c) Solar Powers e.V.

Tu project „Erneuerbare für die TU“

Der [Verein](#) ist aus dem Energieseminar entstanden, mit dem Ziel, eine Solaranlage auf einem Dach der TU Berlin zu installieren. Eine solche Anlage (30 kWp) ist nun auf der VW-Bibliothek und versorgt seit März 2017 zwei Etagen des Gebäudes mit Strom (siehe Anlage 4).

Nun sollen weitere Anlagen installiert werden, weil eine Machbarkeitsstudie herausgestellt hat, dass die Dächer der TU Berlin hierfür großes Potenzial haben. Die Vortragenden richten sich mit der Frage an den RNE, ob dieser ein Budget für die Realisierung des Vorhabens zur Verfügung stellen kann.

Kommentare/Vorschläge

Dem RNE steht kein Budget zur Verfügung, mit dem die Finanzierung der Anschaffung von PV-Anlagen für die TU Berlin gestützt werden könnte.

Frau Wendorf bietet ihre Unterstützung an, u.a. in Hinblick auf den Kontakt zur TUBS GmbH und anderen Akteuren an der TU Berlin (Frank Becker).

Im Sinne des Cradle-to-Cradle Ansatzes weist der Rat daraufhin, dass der Aspekt der Materialauswahl bei der Neuanschaffung der Anlagen überdacht werden sollte, der bisher nicht berücksichtigt wurde. Grundsätzlich sollte ganzheitlich überprüft werden, inwiefern die vielfältigen Dimensionen und die Komplexität der Nachhaltigkeit Berücksichtigung finden.

Zur Finanzierung der neuen Anlagen wäre es eine Idee, eine TU Crowdfunding-Kampagne zu starten, die sich an alle TU-Mitglieder richtet.

Die TU Berlin könnte das Thema Erneuerbare Energien und Nachhaltigkeit als Leuchtturmprojekt angehen und kommunizieren. Dabei wäre es generell wichtig, die Ressourcenwende in die Energiewende zu integrieren.

Der RNE verständigt sich darüber, ob Solarkraft überhaupt die richtige Energieproduktion in diesem Falle ist und weist daraufhin, dass die Energiewende nicht an der Frage nach der richtigen Energieeinspeisung Halt machen sollte (Herstellung der Anlagen, Recycling usw.).

[A] Das tu project Erneuerbare für die TU erarbeitet zusammen mit Solar Powers e.V. eine Beschlussvorlage für sein Vorhaben im Sinne nachhaltigen Bauens und legt diese dem RNE vor.

d) MURKS? NEIN DANKE! E.V. – Projektidee AG Haltbar im Kreislauf

Der [Verein](#) setzt sich gegen den bewussten Verschleiß von Produkten ein, der einen rein umsatzorientierten Hintergrund hat und zu Schadfolgen im Wettbewerb führt. Innerhalb der TU Berlin gibt es bereits Verbindungen zum MURKS? NEIN DANKE! E.V.; diese sollen ausgebaut werden.

Der Vortragende Stefan Schridde schlägt diesbezüglich vor, eine interdisziplinäre „AG Haltbar im Kreislauf“ gegen geplante anthropogene Obsoleszenz an der TU Berlin zu gründen (siehe Anlage 5). Diese könnte, angefangen bei der Identifikation von Aufklärungs- und Handlungsbedarf, Lösungsansätze entwickeln, diese durch Ausstellungen u.Ä. an der TU Berlin präsentieren sowie themenbezogen Ideen für Abschlussarbeiten an der TU Berlin vorschlagen und unterstützen.

Kommentare/Vorschläge

Der RNE dankt für die Vorstellung sowie das Engagement des Vereins und bekundet seine Affinität. Darüber hinaus weist der RNE daraufhin, dass die Ausweitung der Aktivitäten des Vereins an der TU Berlin in Eigenarbeit und mit TU-Angehörigen geschehen sollte. Der RNE

kann dann unterstützend wirken. Zudem besteht keine Möglichkeit, dem Verein durch den Rat einen Raum an der TU Berlin zuzugestehen. Insofern bleiben der MURKS? NEIN DANKE! E.V. und der RNE in Kontakt.

TOP 7 Kommunikation

a) Jour Fixe RNE & Pressestelle

Die RNE-Geschäftsstelle hat sich mit Susanne Chlodnicki von der Pressestelle getroffen und die Idee „Gesichter des RNE“ (Arbeitstitel) entwickelt. Diese soll die Öffentlichkeitswirksamkeit des RNE sowie die Anschaulichkeit der Webseite verbessern. In einem ersten Schritt sollen alle Mitglieder des RNE in kurzen, persönlichen Beiträgen (Foto und Interview) auf der RNE-Webseite dargestellt werden.

Dafür fordert die RNE-Geschäftsstelle alle Mitglieder des RNE auf, sich in die [Tabelle](#) auf ISIS zur terminlichen und inhaltlichen Abstimmung zeitnah einzutragen.

Weiterhin gibt es die Idee, ein Poster mit ganz vielen Gesichtern zu erstellen, das aus der Ferne aussieht wie das Logo des RNE. Im Netz veröffentlicht soll jedes Foto mit einem Statement der abgebildeten Person verlinkt sein.

Kommentare/Vorschläge

Der RNE nimmt den Vorschlag positiv auf und stimmt zu, an der Umsetzung „Gesichter des RNE“ teilzunehmen.

Eine weitere Möglichkeit für eine Kommunikationskampagne des RNE wären sog. „Blackboxes“, die auf dem TU-Campus aufgestellt Beiträge als „Dein Wort zur Nachhaltigkeit“ sammeln könnten und gleichzeitig eine Identifikation mit dem RNE-Logo schaffen würden.

b) Nutzung der ISIS-Plattform

Aus Zeitknappheit nur der kurze Hinweis: Bitte die ISIS-Plattform des RNE beleben, konkret Studierende, Kolleginnen und Kollegen daraufhin ansprechen und abseits der Sitzung als Tool der Partizipation nutzen.

TOP 9: Sonstiges, Abschluss, nächster Termin

Die Neubenennungen im RNE für Gisela Prystav, Stefanie Brauer, Marie Kleeschulte und Feres Mezghani durch den AS stehen aus.

[F] Zur Erinnerung: Projektideen sind kurze Impulsvorträge, die maximal fünf Minuten der Ratssitzung beanspruchen. Im Falle der Umsetzung einer Projektidee durch den RNE besteht die Möglichkeit, diese auf einer weiteren Sitzung als Projekt erneut vorzutragen.

Die nächsten RNE-Sitzung finden statt am:

07. RNE-Sitzung: Donnerstag, 05. Oktober 2017 14:00 Uhr - max. 17:00 Uhr

Schwerpunkte der Sitzungen

- 07. RNE-Sitzung: Nachhaltigkeitsberichterstattung
- 08. RNE-Sitzung: Nachhaltiges Bauen (Innovative Green)
- 09. RNE-Sitzung: Mobilität

[F] Zusätzlich zu den Sitzungs-Schwerpunkten sind andere Tagesordnungsvorschläge bzw. Projektideen (unter Berücksichtigung der Fristen zur Vorbereitung zwei Wochen vor der jeweiligen Sitzung) erwünscht.

Zwecks eines Reflexionsprozesses der Arbeit des RNE innerhalb seines nun circa einjährigen Bestehens wird dazu angeregt, eine Sondersitzung bzw. ein Treffen der AG Strategie zu diesem Anlass auszurichten.

Gabriele Wendorf dankt für die produktive Sitzung und verabschiedet die Anwesenden.

gez.

Dr. Gabriele Wendorf

Vorsitzende Nachhaltigkeitsrat, Wiss. Geschäftsführung ZTG

gez.

Lena Appel

Geschäftsstelle Nachhaltigkeitsrat, SDU-RNE1